

Rodeo auf dem Pazifik

Dario und Sabine Schwörer erleben Abenteuerliches

Seit knapp zwei Jahren ist das Ehepaar Schwörer unterwegs. Die Expedition «Top to Top» führt die beiden durch die ganze Welt, von Gipfel zu Gipfel, über Meer und Kontinente. Dass dieses Abenteuer auch Gefahren birgt, zeigt ihr jüngster Reisebericht.

SARGANS Auf dem Schiff sah es danach aus wie in einer Waschmaschine: Ein wildes, nasses Durcheinander von Seilen, Büchern, Kleidern und Konserven. «Natürlich hatten wir Angst», schreibt Dario Schwörer aus Sargans. «Aber das ist gut so. Angst mahnt zur Vorsicht und sie ist bestes Mittel für ein langes Leben.» Was war passiert?

Tobendes Wasser

Dario und Sabine Schwörer segelten friedlich über den Südpazifik, als sie plötzlich zwischen die Fronten eines Hochdruck- und eines Tiefdruckgebietes gerieten. Ein gewaltiger Sturm schüttelte die Mannschaft der «Pachamama» in den nächsten Minuten durch. Als erstes habe sich die Schweizer Flagge verabschiedet, die sie vom Schweizerischen Cruising Club geschenkt bekommen hätten, schildert Dario Schwörer. Wellen fegten über Deck und rissen mit sich, was nicht niet- und nagelfest war. Das tobende Wasser brachen Lecks in das Segelschiff, das einer Nusschale gleich auf den Wellen tanzte. In der Not habe er sogar seine Wollstrümpfe zum Stopfen geopfert, die ihm seine Grossmutter gestrickt hatte, erzählt Schwörer. In der von Gischt erfüllten Luft hätten sie nichts mehr gesehen: «Ist der Fleck dort ein schlafender Wal oder ein Container, der sich von einem Schiff gelöst hat und nun frei im Meer treibt?»

Am Ende musste Dario Schwörer gar den Mast hochklettern, weil ein im Sturm gerissenes Seil sich um die Rolleinrichtung des Vorsegels gewickelt hatte. «Rodeo auf 20 Meter über dem tobenden Südpazifik», beschreibt Schwörer seine Kletterpartie.

Es geht weiter

Als Dario und Sabine Schwörer im Dezember 2002 aufbrachen, war ih-



Überstanden: Dario und Sabine Schwörer vor ihrem Expeditions-Segelschiff «Pachamama».

Bild pd

nen klar, dass diese Expedition mit Risiko verbunden sein wird. Zu einem solchen Unterfangen gehört nebst Mut und Idealismus auch eine Portion Abenteuerlust mit dazu. Und Hoffnung: «Nach zwei Jahren Expeditionserfahrung wissen wir: Nach dem Regen scheint die Sonne.»

Neben dem gefährlichen Intermezzo auf der hohen See haben Sabine und Dario Schwörer die Osterinsel besucht («der Himmel!»), Schulvorträge gehalten und viele Menschen mit besonderen Biografien kennen gelernt.

Die Expedition Top to Top führt, wie der Name sagt, von Gipfel zu Gipfel, jeweils zum höchsten Punkt des Kontinents. Jede und jeder kann teilnehmen. Körperliche Fitness ist von Vorteil, denn die Expeditionsteilnehmenden bewegen sich aus-

schliesslich mit Wind- und Muskelkraft voran; das heisst klettern, wandern, Velo fahren und segeln. Ziel der Expedition ist es, Menschen in aller Welt auf die Folgen der Klimaerwärmung aufmerksam zu machen. Wie auf einer Perlenkette aufgereiht, sammeln die Expeditionsleiter Dario und Sabine Schwörer spezielle Umweltprojekte, die sie auf ihrer Webseite, in Reiseberichten und an Schulvorträgen vorstellen.

In Valdivia, Chile, errichteten die Schwörers nach dem turbulenten Segeltörn ihre Basis für ein paar ruhigere Tage. Am Sonntag machten sie sich mit dem Velo auf nach Mendoza, Argentinien. Dort werden sie einen Freund treffen, um gemeinsam den höchsten Gipfel Amerikas, den Aconcagua, zu besteigen.

pd/sk

Kontakt: www.toptotop.org, Dario@toptotop.org